

# Die Sprüche

Ein Freueler locket seinen Nehesten/  
Vnd füret in auff keinen guten  
weg.

Wer mit den augen wincket / denckt  
nicht guts / Vnd wer mit den lippen  
dentet / volbringet böses.

Grawe har sind ein Kron der ehren /  
Die auff dem weg der gerechtig-  
keit funden werden.

Ein Gedültiger ist besser denn ein  
Starcker / Vnd der seines muts herr  
ist / denn der Stedte gewinnet.

Los wird geworffen in den schos /  
Aber es fellet wie der HERR wil.

## XVII

Sup. 15. 16.



**E** ist ein trocken bitten /  
dar an man sich ge-  
nügen lesst / besser /  
Denn ein Haus vol  
Geschlachts mit had-

der.

Ein kluger Knecht wird herrschen  
vber vnleissige Erben / Vnd wird  
vnter den Brüdern das erbe aus-  
teilen.

Wie das ferner silber / vnd der ofen  
gold / Also prüfet der HERR die  
herzen.

Ein Böser achtet auff böse Meüer /  
Vnd ein Falscher gehorchet gern  
shedlichen Zungen.

Wer des dürfftigen spottet / Der hö-  
net desselben Schepffer / Vnd wer  
sich seins vnfals frewet / wird nicht  
vngestraft bleiben.

Der Alten krone sind Kindes kinder /  
Vnd der Kinder ehre sind ire Ve-  
ter.

Es stehet einem Narren nicht wol an /  
von hohen dingen reden / Viel we-  
niger einem Fürsten / das er gern  
leugt.

Wer zu schencken hat / dem ist es wie  
ein Edelstein / Wo er sich hin feret /  
ist er klug geacht.

Sup. 10.

Wer Sünde zudeckt / der macht  
Freundschaft / Wer aber die sache  
euert / Der macht Fürsten vneins.

(Euern)  
Widerholen/  
wider anles-  
ben / wider ses-  
gen etc.

Schelten schreckt mehr an dem Ver-  
stendigen / Denn hundert schlege an  
dem Narren.

Ein bitter Mensch trachtet schaden zu  
thun /

thun / Aber es wird ein grausamer  
Engel vber in komen.

Es ist besser ein Beren begegnet / dem  
die Jungen geraubt sind / denn ein  
Narren in seiner nartheit.

Wer guts mit Bösem vergilt / Von des  
Hause wird böses nicht lassen.

Wer Hadder anseheth / ist gleich als der  
dem Wasser den tham auffreißt /  
Las du vom hadder / ehe du drein  
gemenet wirst.

Wer den Gottlosen recht spricht / Vnd Jesa. 5.  
den Gerechten verdampt / Die sind  
beide dem HERRN ein Grewel.

Was sol dem Narren geld in der  
hand Weisheit zu küssen / So er  
doch ein Narr ist ?

Ein Freund liebet allezeit / Vnd ein  
Bruder wird in der Not erfunden.

Es ist ein Narr der an die hand ge-  
lobt / Vnd Bürge wird für seinen  
Nehesten. Sup. 6. 11.

Wer Zanck liebt / der liebt Sünde /  
Vnd wer seine Thür hoch machet  
ringt nach vnglück.

Ein verkeret Hertz findet nichts guts /  
Vnd der verkereter Zungen ist /  
wird in vnglück fallen.

Wer einen Narren zeuget / der hat gre- Sup. 15.  
men / Vnd eius Narren vater hat  
keine Freude.

Ein frölich Hertz macht das Leben Sup. 15.  
lüstig / Aber ein betrübtter Mut ver- Infr. 22.  
trocket das gebeine.

Der Gottlose nimpt heimlich gern Ge- Exo. 23.  
schencke / Zu beugen den weg des  
Rechts.

Ein Verstendiger geberdet weislich /  
Ein Narr wirfft die augen hin vnd  
her.

Ein nerrichter Son ist seines Vaters Sup. 15.  
trawren / Vnd betrübnis seiner Infr. 19.  
Mutter die in geboren hat.

Es ist nicht gut das man den Gerech-  
ten schindet / Den Fürsten zu schla-  
hen der recht regiert.

Ein Vernünftiger messiget seine rede /  
Vnd ein verstendiger Man ist ein Jacob. 1.  
thewre Seele. (Thewre)

Ein Narr wenn er schwiege / würde Werde / edle.  
auch Weise gerechnet / Vnd ver-  
stendig / wenn er das maul hielte.

Wer